

Kerner, Justinus: Das Schneckenhaus (1824)

- 1 O Schnecke! wie beneid' ich dich!
- 2 Gefällt dir's nicht an einem Ort,
- 3 Trägst du dein Haus zum andern fort,
- 4 O hätte solch ein Haus auch ich!

- 5 Hab' auch ein Haus gebaut, allein
- 6 Fest sitzt das, wo ich's hingetan,
- 7 Und ich bin ein gefangner Mann,
- 8 Trag an den Füßen Kalk und Stein.

- 9 Das Haus wär' mir schon lieb und gut,
- 10 Dürft' ich nur niemals aus ihm gehn,
- 11 Doch was ich außer ihm muß sehn,
- 12 Das bricht mir wahrlich oft den Mut.

- 13 Dann möcht' ich's setzen auf die Hand,
- 14 Möcht' sprechen: »Komm mit mir, mein Haus,
- 15 Fort in die weite Welt hinaus:
- 16 Denn hier ist nicht mein Heimatland.

- 17 Möcht' setzen dich dahin, wo nur
- 18 Ein Urwald wogend dich umrauscht,
- 19 Kein Mensch dein Innres mehr belauscht,
- 20 Tief in den Busen der Natur.«

- 21 Wenn sich kein Steinlein rühret dann
- 22 Und ich umsonst besprach das Haus,
- 23 Tönt's in mir: Bald ja tausch' ich's aus
- 24 Mit einem, das man tragen kann.